

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 69 (1962)

Heft: 7

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Zeitung

Großauftrag aus den USA für Sulzer-Webmaschinen. — Ende 1960 lieferten Gebrüder Sulzer AG, Winterthur, erstmals Webmaschinen nach den USA. Die guten technischen und wirtschaftlichen Ergebnisse, welche in den damit ausgerüsteten Anlagen erzielt wurden, veranlaßten die vier größten amerikanischen Textilkonzerne, bisher insgesamt 1133 derartige Textilmaschinen im Gesamtbetrage von rund 55 Millionen Franken zu bestellen. Bestimmt sind die

Maschinen vorwiegend für bestehende Fabriken in den südlichen Bundesstaaten; ihre Anschaffung bezweckt weniger eine Erhöhung der Produktion als deren Rationalisierung. Die Ausbildung des Betriebspersonals erfolgt zum Teil in den regulären Ausbildungskursen in Winterthur, zum Teil durch Sulzer-Webmaschinenspezialisten in den USA selbst.

Hand- und Küchentücher aus Chemiefasern?

(Mitgeteilt von der Schweizerischen Leinenindustrie in Niederlenz)

Am 2. Welt-Chemiefaser-Kongreß in London wurden im Seminar «C» Referate über die «Chemiefaser und das moderne Heim» gehalten. Es handelt sich dabei fast durchwegs um unkritische Lobgesänge auf die unaufhaltsam in sämtliche textilen Gebiete sich vordrängenden Chemiefasern, die ihren natürlichen Vorgängern über kurz oder lang den Garaus machen dürften. Wenn dies auch auf manchen Gebieten zutreffen mag, so sicher nicht bei Hand- und Küchentüchern. Die Behauptung, daß die Chemiefaser-Textilien heute schon im Haushalt nicht mehr hinter Baumwolle und Leinen zurückstehen, dürfte sich nicht beweisen lassen. Sie wirkt eher belustigend und ist nur mit dem Hochgefühl zu entschuldigen, das einigen chemiefaserbegeisterten Teilnehmern des Riesenkongresses den kritischen Blick für die Tatsachen verschleiert zu haben scheint.

Bei aller Anerkennung wertvoller Chemiefaser-Eigenschaften weiß doch jeder Fachmann, daß dort, wo die *Saugfähigkeit* den Gebrauchswert des Gewebes zu bestimmen hat, wie bei Hand- und Küchentüchern, die Synthetischen wegen ihres geringen Quellwertes nichts zu suchen haben. Auch die regenerierte Zellulose eignet sich dafür schlecht, weil ihre Festigkeit im nassen Zustand abnimmt. Deshalb sind heute, trotz anders lautenden Kongreßbeteuerungen, auf dem Gebiete der Haushaltwäsche Baumwolle und Bastfasern, vor allem Leinen, immer noch die einzig geeigneten textilen Rohstoffe. Selbst wenn es gelänge, die synthetischen Fasern wasseraufnahmefähig und die Zellwolle naßfester zu machen, ist es fraglich, ob sie dann auch bei Hand- und Küchentüchern den Naturfasern überlegen wären.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich

Jahresausstellung der Textilfachschule Zürich. — Die öffentlichen Besuchstage zum Abschluß des 81. Schuljahres der Textilfachschule Zürich sind auf den 13. und 14. Juli 1962 festgelegt worden.

Besuchszeiten sind:

Freitag, den 13. Juli, 08.00—11.40 und 14.00—20.00 Uhr,
Samstag, den 14. Juli, 08.00—11.40 und 14.00—17.00 Uhr.

Die traditionelle Ausstellung zeigt die im verflochtenen Schuljahre erstellten Schülerarbeiten der verschiedenen Abteilungen, das heißt der Webermeister-, Disponenten- und Textilentwerferklassen. Die Spinnerei und der Maschinensaal werden wie gewohnt an beiden Tagen in Betrieb gesetzt. Jeweils um 10.00 Uhr vormittags finden im Drucksaal der Schule Demonstrationen über Filmdruck (Schablonendruck) statt. Herr A. Boesch, Fachlehrer für Drucktheorie und Druckpraxis, wird mit den Schülerinnen der Textilentwerferklasse eigene Druckentwürfe applizieren. Wir bitten die Fachkreise, im Interesse der Nachwuchswerbung möglichst viel junge Leute auf die Veranstaltungen der Schule am 13. und 14. Juli aufmerksam zu machen. Damit auch nach Geschäftsschluß eine Besichtigung der Schule möglich ist, wurde die Besuchszeit am Freitag auf 20.00 Uhr verlängert. Direktion, Lehrerschaft und Schüler freuen sich auf zahlreichen Besuch von Freunden und Interessenten.

Kl.

Bericht über das 80. Schuljahr der Textilfachschule Zürich. — Das vergangene Schuljahr 1960/61 war das erste für den neuen Direktor Hans Keller. Dem illustrierten Bericht entnehmen wir unter «Lehrprogramm» folgende Ausführungen: «Im Zeitalter der Chemiefasern und rationeller Verarbeitung von Garnen und Zwirnen mannigfaltigster Zusammensetzung ist auch das Gebiet der Materialprüfung außerordentlich wichtig. Seit Schulbeginn 1960 werden daher wöchentlich zwei Stunden «Materialprüfung» als selbständiges Lehrfach erteilt. Im neu eingerichteten Untersuchungszimmer wurde

Raum für praktische Arbeits- und Gerätetische geschaffen und so ist mit wenig Mitteln ein zweckmäßiges Prüflaboratorium entstanden. Der theoretische Teil des neuen Lehrfaches behandelt auch die Lehre der mathematischen Statistik und die Auswertung von Zahlenreihen. Der zukünftige Textilfachmann soll in der Lage sein, einen Prüfbericht lesen und verstehen zu können, auch Fachzeitschriften und die Fachliteratur bieten dem jungen Absolventen dadurch wesentlich mehr. Im Unterricht wird selbstverständlich auf die Vorbildung der Schüler Rücksicht genommen; besondere mathematische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. — Die enorme Entwicklung auf dem Gebiete der Wirkerei und Strickerei erfordert auch vom Webereifachmann gute Kenntnisse über diesen Zweig der Textilindustrie. Die Schüler erhalten nunmehr in einer angemessenen Stundenzahl Unterricht über die Herstellung und die Struktur von Maschenwaren. — Für die Materiallehre wurde im vergangenen Schuljahr eine systematisch aufgebaute Faser- und Garnsammlung angelegt. Sämtliche Muster sind beschriftet und in sechs Schränken für jedermann sichtbar untergebracht. Die neue Faser- und Garnsammlung wird auch Besucher und Interessenten der Schule ansprechen, ist es doch immer von Bedeutung, etwas Interessantes zeigen zu können.»

Im Abschnitt Schule und Nachwuchswerbung wird erwähnt, daß Direktion und Lehrerschaft sich tatkräftig für die Nachwuchswerbung eingesetzt haben. Der Erfolg zeigt sich darin, daß die Anmeldungen für das neue Schuljahr wesentlich angestiegen sind. Im weiteren wird erwähnt, daß für die Heranziehung tüchtiger junger Leute die aktive Mitarbeit der Fabrikanten unerlässlich ist. Auch die publizistische Propaganda bewirkte einen wesentlichen Anstieg der Anmeldungen.

In der Aufsichtskommission wurden die Herren A. Heß, Rorschach, und A. Fischli, Zürich, durch die Herren J. Bosonnet, Emmenbrücke, und A. Altherr, Zürich, ersetzt. Herr Dr. F. Honegger, Sekretär der Aufsichtskommission, erhielt die ehrenvolle Berufung zum

Direktor der Zürcher Handelskammer. Er wurde durch den neuen Sekretär der Zürcherischen Seidenindustriengesellschaft, Herrn Dr. P. Straßer, abgelöst.

In der Lehrerschaft ist auf Ende des Berichtsjahres ein bedeutender Wechsel eingetreten. Die langjährige erste Fachlehrerin der Entwerferklasse, Frau A. Itten, die in entscheidender Weise zum Erfolg dieser Abtei-

lung beigetragen hat, ist auf eigenen Wunsch zurückgetreten. Ebenfalls hat Frau R. Müller ihren Lehrauftrag für Naturzeichnen aufgegeben.

Neben der Statistik über den Schulbesuch enthält der Bericht ein Verzeichnis über die bedeutenden Beiträge und Geschenke, die der Schule verdankenswert zugekommen sind.

Jahresbericht 1961 der Webschule Wattwil

Der zur 81. Generalversammlung der Genossenschaft Webschule Wattwil, die am 3. Juli 1962 in Wattwil stattfand, vorliegende Jahresbericht pro 1961, vermittelt wieder einen interessanten Überblick über die Geschehnisse des vergangenen Zeitabschnittes.

Zu Beginn des Berichtes wird in einem Nachruf Herrn Caspar Jenny, Fabrikant, Ziegelbrücke, gedacht, der am 10. November 1961 nach kurzer Krankheit im 72. Lebensjahr verschieden ist. Während 31 Jahren wirkte der Verstorbene im Vorstand der Webschule. In dankbarer Würdigung seiner großen Verdienste verlieh ihm die Generalversammlung im Jahre 1951 die Ehrenmitgliedschaft. Ein weiterer Nachruf würdigt die Verdienste des am 7. Dezember 1961 verstorbenen Nationalrates Jean Pozzi, Wattwil. Seit 1945 Mitglied des Schulvorstandes, setzte sich Nationalrat Pozzi stets für die Belange der Webschule ein. Mit aufrichtiger Dankbarkeit wird die Schule ihres verstorbenen Freundes gedenken.

Die oberste Schulbehörde, der Vorstand, setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Textilverbände, der Textilmaschinenindustrie, des Textilhandels und der öffentlichen Hand zusammen. Das Präsidium liegt in den Händen von Herrn Fritz Streiff-v. Orelli, Fabrikant, Aathal ZH. Die Vorstandsmitglieder wurden periodisch mittels Zirkular über die Tätigkeit an der Schule orientiert und traten einmal, anlässlich der Generalversammlung am 14. Juni 1961 in Wattwil zusammen. Daß diese Tagung die 80. Generalversammlung der Webschule war, soll besonders hervorgehoben werden.

Die Aufsichtskommission, als geschäftsleitendes Organ der Schule, besteht aus Präsident Streiff und weiteren fünf Vorstandsmitgliedern. Die ordentlichen Geschäfte wurden in zwei Sitzungen erledigt. Aus gesundheitlichen Gründen traten die Herren Stüssi-Brügger, Rüti GL, und Jakob Schaufelberger, Wald ZH, aus der Aufsichtskommission zurück. Als Nachfolger wählte die Generalversammlung die Herren Bruno Aemissegger, Pfungen ZH, und Eduard Meyer-Desbaillets, Neu St. Johann SG.

Die Frequenz der Schule betrug im Sommersemester 1961 total 39, im Wintersemester 1961/62 total 70 Schüler. Der als sehr gut zu bezeichnende Besuch der Schule im Wintersemester resultierte aus einer verhältnismässig grossen Schülerzahl der Kaufleuteklasse. Die Webermei-

sterklasse, deren Absolventen von der Industrie am meisten gesucht werden, war leider viel zu schwach besucht.

Das Lehrpersonal umfasst acht hauptamtliche Fachlehrer, ferner sind zusätzlich verschiedene Fachkräfte durch Lehraufträge im Unterricht tätig. Zur Betreuung der Laboratorien und als Assistenten im Unterricht sowie für Arbeiten in den Maschinensälen wurden weitere Hilfskräfte eingesetzt.

Die Weiterbildung des Lehrpersonals wurde verschiedentlich gefördert. So konnten die Fachlehrer, durch wohlwollendes Entgegenkommen und finanzielle Unterstützung, in der Zeit vom 9. bis 14. Oktober 1961, an einer von der Vereinigung Schweiz. Textilfachleute organisierter Studienreise nach Süddeutschland teilnehmen, wofür im Namen aller der beste Dank ausgesprochen sein soll.

Der Schulbetrieb gab keinen Anlass zu besonderen Bemerkungen, er wickelte sich im normalen Rahmen ab. Dem Lehrpersonal gebührt Dank für seine nicht immer leichte Aufgabe.

Zum Schluss des Schuljahres fand Mitte Juli die traditionelle öffentliche Schulbesichtigung statt, die wie immer eine grosse Besucherzahl aufwies. An die besten Absolventen der einzelnen Kurse stifteten verschiedene Textiltzeitschriften Gratis-Jahresabonnemente.

Im Frühjahr wurde wieder während 10 Wochen ein Kurs für Weberei-Hilfsmeister durchgeführt, der bei wöchentlich zwei Unterrichtstagen einen guten Erfolg zeigte.

Guten Anklang fand auch der unter dem Patronat des Arbeitgeberverbandes der Textilindustrie organisierte Meisterschulungskurs mit zweiwöchiger Dauer. Auch die fünf Schulungskurse für Verkaufspersonal des Verbandes Schweiz. Konsumvereine, fanden wieder guten Zuspruch.

Nicht zuletzt setzt sich die Webschule mit grossem Interesse für die Probleme des Nachwuchses in der Textilindustrie ein. Bei der Ausarbeitung der Lehrlingsreglemente für Webereivorrichter und Spinnereimechaniker hatte sie namhaften Anteil.

Im Berichtsjahr durfte die Schule wieder von zahlreichen Gönnern und Freunden Sympathie und Unterstützung im reichen Maße entgegennehmen.

Mit herzlichem Dank an alle Behörden, Verbände, Vereine, Firmen und Private schliesst der von Direktor M. Schubiger unterzeichnete Bericht. (Rü)

Literatur

Das «**International Cotton Advisory Committee**» sagt in einer sehr umfangreichen und in Länder unterteilten Weltstudie «*Prospective Trends in Consumption of Textile Fibers*» den wahrscheinlichen Verbrauch in Textilfasern in den Jahren 1965 und 1970 voraus. Die Verbrauchszahlen in den Jahren 1955 bis 1960 dienen dabei als Grundlage. Darnach wäre der Weltverbrauch von Baumwolle, Wolle und Kunstfasern im Jahre 1965 total 2,5 Millionen Tonnen grösser als im Jahre 1960. Die Verfasser sind sich allerdings darüber klar, dass es sich um eine Schätzung auf Grund der Entwicklung in den letzten Jahren handelt, und dass sich natürlich die grundlegenden Verhältnisse jederzeit ändern können. P. H. M.

Brown-Boveri-Mitteilungen 3/4, 1962. — Auf den Zeitpunkt der Mitte Mai dieses Jahres in Paris stattgefundenen

Conférence Internationale des Grands Réseaux Electriques (CIGRE) erscheint das vorliegende Sonder-Doppelheft der Brown-Boveri-Mitteilungen, das sich mit einigen Gebieten im Themenkreis dieser bedeutsamen elektrotechnischen Fachtagung befasst.

Im einleitenden Aufsatz gibt H. R. Rutz einen Ueberblick über einige im vergangenen Jahrzehnt vom Brown-Boveri-Konzern ausgeführte als Schnellläufer charakterisierte Wasserkraftgeneratoren sowohl vertikal- wie auch horizontalachsiger Bauart. — Verschiedene Schnittbilder lassen die konstruktiven Merkmale solcher Grossgeneratoren erkennen.

Als weitere Beiträge über Synchronmaschinen sind zwei thematisch sich berührende Artikel «Zur Theorie der Selbsterregung von Synchronmaschinen» von V. Crastan